



Jahresbericht 2014

Inhalt



Cutohof GmbH

| | |
|--|----|
| Kurzportrait. | 5 |
| Leitbild | 6 |
| Bericht der Vorsitzenden der Geschäftsleitung | 7 |
| Ertrags- und Aufwandrelation 2014 | 9 |
| Team | 11 |
| Pferde-Team. | 12 |
| Lola | 14 |
| Brückenangebot | 16 |
| Projekt Standortwechsel. | 19 |
| Jahresrechnung | 21 |
| Revision | 24 |
| Danke! | 25 |
| Ausblick | 26 |
| Ausschnitt aus «E Tag ir rodania Tagebuch | 27 |



Verein Cutohof

| | |
|----------------------------------|----|
| Vorwort der Präsidentin. | 35 |
| Tätigkeitsbericht. | 36 |
| Die Senioren | 38 |
| Janosch. | 39 |
| Unterstützung | 40 |
| Jahresrechnung | 41 |
| Danke! | 42 |
| Ausblick | 42 |

Kurzportrait

Der Cutohof ist eine Nonprofitorganisation im Kanton Solothurn und wurde 2011 gegründet. Er ist als gemeinnützige GmbH anerkannt und steuerbefreit.

Der Cutohof ist dem Familienbetrieb «Pferdehof Buechi» entwachsen, welchen Jeanne Bessire im Jahr 2000 gegründet hat. Er wird von Jeanne Bessire in Co-Geschäftsleitung mit Simone Grütter und Noëlle Bessire in Kyburg-Buchegg als Reit-, Lern- und Erlebnisort für Menschen jeglichen Alters geführt. Der Verein Cutohof steht der GmbH als ideelle und finanzielle Unterstützung zur Seite. Er ist ebenfalls im Kanton Solothurn als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit.

Die GmbH finanziert sich zu 80% durch direkte Einnahmen der Dienstleistungen und zu 20% durch Spenden und Unterstützungsbeiträge des Vereins.

Jeanne Bessire und Simone Grütter arbeiten vollberuflich auf dem Hof. Weitere Personen arbeiten zu verschiedenen Teilpensen und als Aushilfen auf dem Hof.

Der Cutohof leistet einen wichtigen Beitrag für die soziale Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen und ist für viele Menschen ein wichtiger Ort ihrer Freizeit geworden. Er bietet Freizeitreitangebote und Angebote im sonderpädagogischen Bereich an. Dies umfasst Reitstunden für Kinder und Erwachsene und im sonderpädagogischen Bereich Reiten, Freizeit und Beschäftigung für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Für die Institutionen Rodania Grenchen, Blumenhaus Buchegg, alte Schmitte Lohn und das Discherheim sind die Dienstleistungen des Cutohofs integraler Bestandteil ihrer Therapie- und Freizeitangebote und für viele Privatpersonen ein Ort der Begegnung und Erholung.



Der Cutohof: Idyllisch im Bucheggberg gelegen.

Leitbild

Vision

Wir wollen den Menschen mit Beeinträchtigungen einen normalisierten, und naturnahen Ort bieten, in welchem individuelle Lernwege beschritten und von uns begleitet werden können. Dies kann nur dort geschehen, wo Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung zusammen kommen und Zeit verbringen. Menschen ohne Beeinträchtigungen sollen auf dem Hof qualitativ hochstehendes Reiten erfahren.

Der Cutohof trägt dazu bei, dass die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen zum Selbstverständnis in der Gesellschaft wird.

Leitsätze auf Organisationsebene

- Der Cutohof ist eine Nonprofitorganisation, welche sich vorwiegend selbstfinanziert, jedoch auf Freiwilligenarbeit und Spenden angewiesen ist, um seine Existenz zu sichern.
- Er positioniert sich im Kanton Solothurn als Anbieter von differenzierten Dienstleistungen, welche er den individuellen Bedürfnissen der KundInnen anpasst.
- Er arbeitet eng und partnerschaftlich mit Institutionen im sonderpädagogischen Bereich zusammen.

- Die Betriebskultur ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung sowie einem bewussten und sorgsamem Umgang im Team, mit unseren KundInnen, den Tieren und der Umwelt.

Handlungsleitsätze

- Wir verstehen uns als innovative, lernende Organisation, verfügen über das nötige Fachwissen und bilden uns fortlaufend weiter.
- Wir passen unsere Dienstleistungen den Bedürfnissen der KundInnen und den vorhandenen Ressourcen an.
- Zugehörigkeit und die Teilhabe an einer Gemeinschaft betrachten wir als ein Grundrecht und setzen uns dafür ein.
- Wir legen Wert auf achtsames und respektvolles Miteinander von Mensch, Tier und Natur.
- In der pädagogischen Arbeit legen wir Wert auf den Prozess und das Erleben.
- Wir bieten den KundInnen qualitativ hochstehenden Reitunterricht auf unkonventionelle Art an.
- Wir bieten Raum zum Verweilen und um die Natur zu erleben.

Bericht der Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Im letztjährigen Jahresbericht erwähnten wir das Pferde-Holzjahr des chinesischen Jahreshoroskops. Das Jahr 2014 stand im Zeichen des Pferdes, welches voller Energie und Tatendrang vorwärtsgesht, sowie das Holz als beständiger Wert. Es war für uns ein turbulentes Jahr mit vielen Veränderungen. Erst gegen Ende Jahr ist wieder etwas Ruhe eingekehrt, zumindest im Tagesgeschäft.

Umso mehr freue ich mich, euch hier unseren dritten Jahresbericht zu präsentieren.

Mit grosser Spannung erwarteten wir im April die Fohlengeburt. Loulou, unser Therapiepferd, welches wir ohne unsere Kenntnis trüchtig im Vorjahr gekauft haben, hat am 25. April 2014 ein prächtiges Stutfohlen geboren. Dank Geburtsgurt durften wir morgens um drei Uhr die Geburt miterleben.

Wir haben uns riesig gefreut und unser Wunsch nach einer schwarzweissen Scheckstute wurde mit Lola erfüllt. Mehr dazu im Kapitel Pferde-Team.

Anfang April haben wir uns entschieden, unsere drei alten Wallache auf eine Weide in ihren Ruhestand zu entlassen. Jahrelang haben Janosch, Ferro und Dory treue Dienste als Therapiepferde geleistet. Auf der Suche nach einem geeigneten Platz sind wir durch Empfehlung in Frankreich bei Hans Mürner fündig geworden. Wir haben dort einen ganz tollen Platz für die drei gefunden. Der Umzug der drei Senioren ist Dank der Unterstützung des Vereins möglich. Der Verein erhielt eine grosse Spende, welche die Weide über ein Jahr finanziert. Wir mögen ihnen diesen tollen Lebensabend von Herzen gönnen und danken dafür allen SpenderInnen und Mitgliedern des Vereins.

Im Juli konnten wir endlich unser Zugfahrzeug anschaffen, grossen Dank auch hier an die Spendenden, die uns das ermöglicht haben. Ebenso haben wir uns sehr über den Einzug von Pony Ladino gefreut. Er ist Anfang Sommer zu unserer Pferdeherde gezogen, ein ganz tolles Pony für unsere eher kleineren KundInnen. Auch ihn konnten wir dank einer Spende kaufen.

Das Warten auf den Entscheid des Kantons bezüglich dem Projekt Standortwechsel hat sich in die Länge gezogen. Faktisch warten wir immer noch auf den Entscheid des Kantons. Mehr dazu findet ihr im entsprechenden Kapitel. Aufgrund der erheblichen Schwierigkeiten sind wir eine weitere Redimensionierung des Projekts am prüfen und machen uns Gedanken über die Zukunft des Cutohofs. Dies war und ist für das Team eine starke Belastung und eine grosse Herausforderung. Deshalb haben wir Ende Jahr entschieden, das Freizeitreitangebot, welches auf dem Hof stattfindet und von dem insbesondere Kinder profitieren, spätestens ab Frühling 2015 einzustellen. Mit dieser Entscheidung werden wir uns auch von einigen Pferden trennen müssen.

Wir freuen uns, trotz dem Abschied von fröhlichen Kindern, tollen Eltern und unseren zwei nun «arbeitslosen» Pferden, auf die kommende Zeit. Durch das Verkleinern werden wir auch weniger Mitarbeitende brauchen, wieder weniger Zeit im Büro verbringen und vermehrt mit den Pferden und KundInnen zusammensein. Und gerade darin liegt unsere Stärke und Motivation!

Wir danken all unseren KundInnen für das entgegengebrachte Vertrauen!

Nun wünsche ich euch viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts.

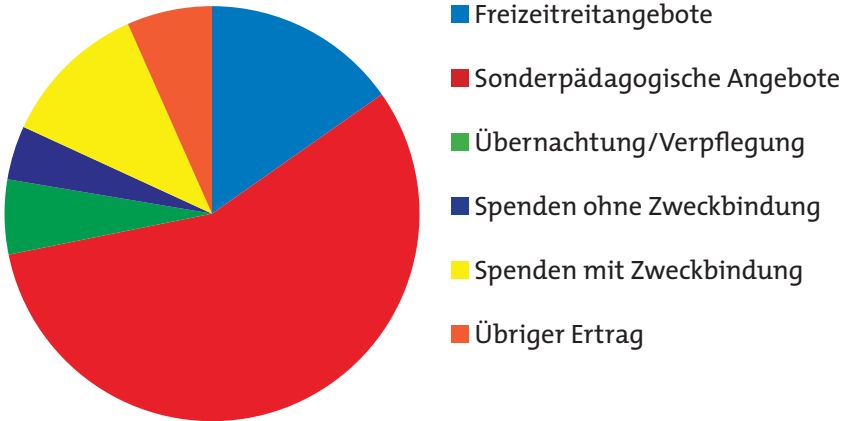
Jeanne Bessire



Mehr Ruhe für alle

Ertrags- und Aufwandrelationen 2014

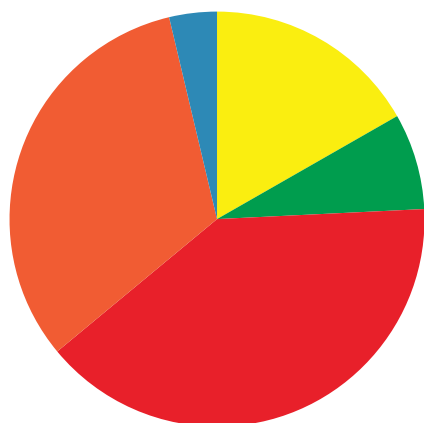
Ertrag



Über die Hälfte des Ertrags wird mit den sonderpädagogischen Angeboten erzielt. Der zweite Betriebszweig, das Freizeitreiten, macht einen deutlich geringeren Anteil aus. Mit den zweckgebundenen Spenden für Investitionen werden dringend benötigte Anschaffungen getätigt (siehe Investitionen weiter unten). Mit den Spenden ohne Zweckbindung wird ein kleiner

Teil der Pferdehaltungskosten gedeckt. Die Umsätze aus Übernachtungen und Verpflegung werden vorwiegend durch Menschen mit Beeinträchtigungen und deren BetreuerInnen generiert. Die übrigen Erträge setzen sich aus den Beiträgen der Mitarbeiterinnen an Verpflegung und der Entschädigung für die private Nutzung der Geschäftsfahrzeuge zusammen.

Aufwand



■ Pferdehaltungskosten

■ Küche/Hofladen

■ Personalaufwand

■ Betriebsaufwand

■ Verwaltungsaufwand

Wie bei allen Dienstleistungsbetrieben machen die Löhne und Sozialversicherungen den grössten Teil der Ausgaben aus. Der Betriebsaufwand setzt sich aus den allgemeinen Kosten wie Miete und Unterhalt, Pension Therapiepferde, Fahrzeugauf-

wand, Abschreibungen und dem Finanzerfolg zusammen. Die direkten Kosten auf dem Hof bestehen hauptsächlich aus den Pferdehaltungskosten wie Futter, Tierarzt und Pflege. Mit den Ausgaben für Küche und Hofladen werden KundInnen und Mitarbeitende bedient/verpflegt. Der Verwaltungsaufwand von 4% macht den geringsten Anteil an Ausgaben aus.

Investitionen

Im Jahr 2014 konnten mit dem Betriebsergebnis folgende Investitionen getätigt werden, welche bilanzrelevant sind:

- Neues Therapiepferd CHF 6'000
- Neues Zugfahrzeug CHF 30'300
- Projekt Standortwechsel CHF 1'524

Diese Investitionen konnten vollumfänglich durch Spenden und Fondsbezüge gedeckt werden.

Nach Investitionen bestand noch ein Finanzierungsüberschuss von CHF 4'162.

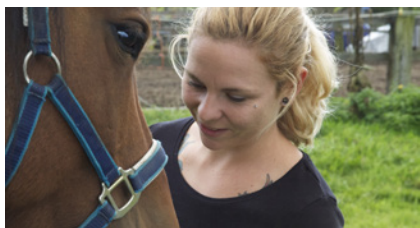
Team

Geschäftsleitung



Jeanne Bessire

Vorsitz, Tagesgeschäft, sonderpädagogische Stunden, Kinderreitstunden, externe Reitstunden und Kurse



Simone Grütter

Tagesgeschäft, sonderpädagogische Stunden, Kinderreitstunden.



Noëlle Bessire

Brückenangebot, Buchhaltung und strategische Unterstützung

Mitarbeitende

Anina Krebs hält seit Jahren ihrem Pflegepferd Alvari die Treue und kümmert sich hervorragend um ihn. Sie hilft immer da wo «Not an der Frau ist».

Carole Schmid hat während ihrer Semesterpause viel bei uns ausgeholfen. Zudem hat sie sich jahrelang liebevoll um Janosch gekümmert.

Sophia Stingelin absolvierte ihr Startpunkt Wallierhof-Praktikum bei uns. Sie hat im Sommer 2014 ihre Lehrstelle als Malerin begonnen.

Anna Jossi unterstützte uns bis im Juni in diversen Bereichen. Sie hat nun ein Doktorat an der Uni Zürich angetreten.

Stefanie Sieber unterstützt uns seit Sommer tatkräftig in fast allen Bereichen.

Nico Allemann ist als Zivildienstleistender unser erster Mann im Team.

Marlen Schaller Arn arbeitet im Brückenangebot an einem Nachmittag auf dem Cutohof mit.

Pferde-Team

Drei Pferde durften im April altershalber nach Frankreich ziehen. Dory Ferro und Janosch geniessen dort ih-

ren wohlverdienten Ruhestand. Mehr über die drei könnt ihr im Kapitel Senioren erfahren.



Elroy (1992) ist ein Connemara-Wallach und seit September 2000 bei uns. Sein Spezialgebiet sind die sonderpädagogischen sowie Kinderreitstunden. Er zeigt gerne all seine Zirkuslektionen und ist dressurmässig weit ausgebildet.



Thalia (1999) ist eine Traber x Araber Stute. Sie ist auf dem Cutohof geboren und vor allem im sonderpädagogischen Bereich im Einsatz. Sie hat eine äusserst feinfühligkeit Art und zeigt grosse Verbundenheit zu den Reitenden. Trotz ihrer Abstammung bringt sie fast nichts aus der Ruhe, was sie zu einem absolut verlässlichen Pferd macht.



Alvari (1995) der Isländer ist seit 2003 bei uns. Alvari lehrt mit unserer Hilfe die Kleinsten reiten. Er arbeitet hauptsächlich bei den Kinderreitstunden mit. Wir schätzen seinen ausgeglichenen Charakter sehr.



Fee (2002) die Freibergerstute ist seit 2007 bei uns auf dem Hof. Sie arbeitet in den sonderpädagogischen Stunden und in den Reitstunden mit fortgeschrittenen Reitern. Da sie ursprünglich als Arbeitspferd ausgebildet wurde, zieht sie uns auch heute noch ab und zu mit der Egge den Reitplatz wieder glatt.



Loulou (2002), eine französische Kaltblutstute, kam im Sommer 2013 trächtig zu uns. Vor und nach

ihrer Babypause arbeitet sie im sonderpädagogischen Bereich. Wir freuen uns mit ihr auf viele tolle Cutohof-Jahre.



Zaira (2005) die Knabstrupperstute ist seit 2008 bei uns. Sie wird wenig und wenn, dann für fortgeschrittene ReitschülerInnen eingesetzt. Ihr äusserst sensibler Charakter macht es uns nicht ganz einfach, ihr gerecht zu werden. Zu oft wechselnde Menschen bereiten ihr Schwierigkeiten. Für sie wäre es sinnvoll, einen anderen ihr angepassten Platz zu finden.



Ladino (2009), ein Welsh A Wal-lach, verstärkt Alvari und übernimmt die sonderpädagogischen Stunden mit den klei-

nen (ängstlichen) KundInnen. Er ist ein äusserst aufgewecktes Pony, welches uns schon viel zum Lachen gebracht hat. Er hat neuen Schwung in die Herde gebracht und animiert den Rest zum Spielen.



Lola (2014) ist die Tochter von Loulou und kam auf dem Cutohof zur Welt. Sie hat sich trotz einer angeborenen

Blindheit auf dem rechten Auge sehr gut entwickelt und tobt nun auf der Fohlenweide mit ihren neuen «Gschpändli» herum. Wir freuen uns, wenn sie in 2 Jahren wieder zurück zu uns kommt und von uns zum Therapiepferd mit Handicap ausgebildet wird.

Lola

Als Loulou im Juli 2013 zu uns kam, wussten wir nicht, dass sie trächtig ist. Am 25. April 2014, morgens um drei Uhr, hat uns Loulou mittels Geburtsgurt angerufen. Dank bereitgelegter Kleidung und kurzem Anfahrtsweg konnten wir von Beginn an mit dabei sein. Bei der schnellen und unkomplizierten Geburt kam Lola auf unserem Hof zur Welt. Es war ein ganz tolles Erlebnis!

Lola wurde liebevoll von ihrer Mutter versorgt und beschützt. Entsprechend hat sie sich sehr gut entwickelt und schon bald auch ihre freche und neugierige Ader gezeigt. Lola ist ein aufgewecktes



Fohlen, das sich auch gerne von uns Menschen verwöhnen lässt. Besonders das Kraulen auf der Kruppe genießt Sie immer in vollen Zügen. Sogar erste Kunststücke hat sie bereits gelernt.

Anfang Dezember haben wir Lola auf die Fohlenweide gebracht, wo sie nun den Umgang mit anderen Pferden lernt und sich so richtig austoben kann. Sie ist sozusagen in der Spielgruppe für Pferde.

Die Trennung von ihrer Mutter hat Lola sehr gut gemeistert. Schon beim ersten Zusammentreffen mit der neuen Gruppe erwies sie sich als sehr ruhig und gelassen.

Lola bleibt nun voraussichtlich zwei Jahre auf der Fohlenweide und kommt dann wieder zurück auf den Cutohof, wo wir langsam und behutsam mit der Ausbildung beginnen werden.





Brückenangebot

Seit Februar 2014 besucht ein Oberstufenschüler einer Sonderschule im Kanton Solothurn jeweils an zwei Nachmittagen das Brückenangebot des Cutohofs.

Das Brückenangebot des Cutohofs richtet sich an beeinträchtigte Jugendliche im Alter von 15–20 Jahren. Es bietet Jugendlichen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen die Gelegenheit in einer «normalisierten» Umgebung ausserhalb des Schulzimmers sinnstiftende Erfahrungen in lebens- und arbeitspraktischen Tätigkeiten zu sammeln. Es ist geeignet für junge Erwachsene, welche noch nicht bereit sind für den Eintritt in die Berufswelt, deren weitere Beschulung in der Enge eines Schulzimmers von den Bezugspersonen aber als unangemessen und wenig zielführend erachtet wird.

Die Strukturveränderung von der Schule in die Berufs- und Erwachsenenwelt ist für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oft eine grosse Herausforderung und löst Verunsicherung und teilweise auch Regression aus. Der Schritt in die Berufswelt ist gleichzeitig auch der Schritt in das Erwachsenenleben. Oft sind SonderschülerInnen mit 15 Jahren noch nicht bereit für diesen Schritt. Das Brückenangebot bietet jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen ungezwungen

vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen in einer Arbeits- und Erwachsenenwelt zu sammeln, die deren Fertigkeiten besser aufnimmt. Dadurch werden Fehlplatzierungen minimiert. Durch den Einstieg in das Brückenangebot des Cutohofs mit 15 oder 16 Jahren wird eine Annäherung an die in der öffentlichen Schule obligatorische Schulzeit gefunden. Zudem werden die Plätze in der Sonderschule nicht blockiert und für jüngere Kinder zugänglich gemacht.

In diesem Angebot können die jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen Schritt für Schritt Gegebenheiten des Erwachsenenlebens und der Arbeitswelt kennenlernen.

Zentral für das Angebot des Cutohofs in diesen Bereich sind folgende Zielsetzungen:

- entwickeln der Identität und Selbstständigkeit
- sammeln von Erfahrungen in der Erwachsenen- und Arbeitswelt
- erreichen der Berufsreife
- erweitern spezifischer Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Arbeits- und Erwachsenenwelt

Mittels der individuellen und lebensweltorientierten Begleitung im persönlichen Kontakt mit den

jungen Erwachsenen fördern die Mitarbeitenden des Cutohofs die individuellen Ressourcen im Hinblick auf eine soziale und berufliche Integration. Im Vordergrund steht dabei der Gedanke, dass die gelingende Integration eines beeinträchtigten Menschen, sei es nun die soziale Integration in seine Umwelt oder die berufliche Integration in den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt, nur durch eine lebensweltorientierte Begleitung erreicht werden kann, welche die Gesamtheit der Aktivitäten und der gelebten Partizipation einer Person mit Beeinträchtigungen berücksichtigt. Auf Basis von angeleitetem Arbeiten wird die Selbstständigkeit entwickelt und gefördert. Die eigene Wirksamkeit wird erlebt und angeregt. Die jungen Erwachsenen werden dazu ermuntert, ihren Gefühlen zu trauen und diese auszudrücken. Der Alltag auf einem Pferdehof bietet unzählige Möglichkeiten, eigene Impulse auszuleben und persönliche Eignungen und Interessen herauszufinden. Die Unterstützung der Eigenständigkeit ist oberste Maxime der Mitarbeitenden auf dem Cutohof.

Im Angebot des Cutohofs finden die jungen Erwachsenen eine Tagesstruktur ausserhalb der Organisation oder der Familie, in der sie leben.

Die Förder- und Arbeitsplätze befinden sich vorwiegend draussen und ermöglichen den jungen Erwachsenen eine unmittelbare Erfahrung von sich in und mit der Umwelt. Zentral ist dabei, dass die jungen Erwachsenen gemeinsam mit ausgebildetem Fachpersonal bei der Bewirtschaftung des Hofes mitarbeiten. Es werden Tiere, Garten und Landschaft gepflegt und im Haushalt/Hofladen mitgeholfen.

Der Übergang von der Schule in das Brückenangebot des Cutohofs kann schrittweise erfolgen und wird von den Mitarbeitenden je nach Bedarf des beeinträchtigten Menschen in Absprache mit den Bezugspersonen der Sonderschule und den Eltern eng begleitet. Es kann ein einzelner Tag in der Woche oder die ganze Woche besucht werden. Das Ziel der Mitarbeitenden des Cutohofs ist es, für die jungen Erwachsenen individualisierte und pädagogisch adäquate Angebote anzubieten. Die Aufenthaltsdauer von beeinträchtigten jungen Erwachsenen auf dem Cutohof kann je nach Bedarf zwischen einem bis zu drei Jahren dauern.

Am Ende des Schuljahres wird durch die Leitung des Cutohofs ein Standortbericht erstellt, welcher von den jungen Erwachsenen und deren

Bezugspersonen als Grundlage für weitere berufliche und soziale Integration im Arbeitsmarkt genutzt werden kann.

Um das Brückenangebot besuchen zu können, müssen die SonderschulabgängerInnen über eine gewisse

Mobilität verfügen und praktisch lernfähig sein. Es können keine pflegebedürftigen jungen Erwachsenen aufgenommen werden. Zudem muss eine Kostengutsprache vorhanden sein und die Eignung in der Probezeit festgestellt werden.



Nach der Arbeit wälzen sich die Pferde gerne. Juckende Stellen werden gekratzt, der «Schmutz» dient als Insektenschutz.

Projekt Standortwechsel

Rückblick

Das Projekt hat im Februar 2011 unerwartet seinen Anfang genommen. Der damalige Gemeinderat der Gemeinde Küttigkofen trat mit der Anregung an uns heran, allfällige Ideen bezüglich der Ansiedlung des Betriebs Cutohof in Küttigkofen im Rahmen der laufenden Ortsplanrevision zu konkretisieren. Diese Vorstellung inspirierte die Geschäftsleitung und regte sie zu sofortigem Handeln an. Die Möglichkeit der Ansiedlung des Betriebs auf dem eigenen privaten Grundstück erschien als ideale Lösung der Kapazitätsprobleme am bestehenden Ort und eröffnete neue Perspektiven bezüglich der Haltung der Pferde, den möglichen Angeboten, rollstuhlgängiger Gebäude und vielem mehr.

Da ein Aufspringen auf den fahrenden Zug der laufenden Ortsplanung sehr vorteilhaft erschien, musste rasch reagiert werden, in sehr kurzer Zeit ohne Vorbereitungen und zusätzliche Ressourcen verschiedenste Abklärungen gemacht, Konzepte erarbeitet, erste Pläne erstellt und Berichte verfasst werden, die zur Vorprüfung an den Kanton eingereicht wurden.

Im April 2013 fiel die Vorprüfung des Gestaltungsplans und Raumplanungsberichtes durch den Kanton

positiv aus, so dass eine Mitwirkung für die Nachbarn durchgeführt und eine erste Auflage des Projektes im Rahmen der Ortsplanung erfolgen konnte – auch dies alles innert sehr kurzer Frist, was sich im Nachhinein verfahrenstechnisch als problematisch erwiesen hat.

Im Juni 2013 gingen acht Einsprachen auf die erste Auflage des Gestaltungsplans ein. Darauf folgte auf Initiative des Gemeinderates ein Gespräch zwischen den Einsprechenden, den Initiantinnen des Projekts, dem Planer der Ortsplanrevision und dem Gemeinderat von Küttigkofen. Im Juli 2013 wurde eine zweite Version des Gestaltungsplans und des Raumplanungsberichts in der Gemeinde aufgelegt. Für diese zweite Auflage wurde versucht, die Bedenken der Einsprechenden zu berücksichtigen, indem u. a. die Fläche und Anzahl Gebäude verkleinert wurden. Im August 2013 gingen wieder sieben Einsprachen ein, die der Gemeinderat in erster Instanz ablehnte. Vier Einsprachen wurden an den Kanton weitergezo-

Das Jahr 2014

Anfang 2014 fusionierten die Gemeinden Aetigkofen, Aetingen, Bibern, Brügglen, Gossliwil, Hessigkofen, Küttigkofen, Kyburg-Buchegg,

Mühledorf und Tscheppach zur neuen Gemeinde Buchegg. Die neue Gemeinde will auf Anfrage des Kantons die geplante Ortsplanrevision mit dem Gestaltungsplan Cutohof weiter verfolgen.

Nach mehrmaligem Nachfragen gibt der Kanton im Juni 2014 bekannt, dass das Projekt infolge des im Mai 2014 in Kraft getreten Raumplanungsgesetzes voraussichtlich in dieser Form nicht bewilligt werden kann. Die Übergangsbestimmungen zum neuen Gesetz lassen Einzonungen nur mit einer Kompensation durch die Auszonung der gleichen Fläche zu. In der aktuellen Situation ist das Projekt am Standort Küttigkofen also nur mit einem Landabtausch bzw. einer Nutzungsabtretung realisierbar.

Im Juli gelangt der Cutohof mit einer entsprechenden Anfrage und der Skizze einer dritten Variante des Projekts, für welches die Fläche und Anzahl Gebäude noch einmal verkleinert wurden, an das Blumenhaus Buchegg, welches über unverbautes Bauland verfügt. Der Vorstand des Blumenhauses teilte im September mit, dass er auf das Anliegen unter den gegebenen Umständen nicht eintreten will. Dies war für die Betreiberinnen des Cutohofes ein schwerer Schlag. Das

Blumenhaus ist langjähriger und geschätzter Kunde und das Projekt bietet ideale Voraussetzungen für eine Vertiefung der erfreulichen Zusammenarbeit. Auf Nachfragen bei der Institutionsleitung machte diese eine erneute Erwägung der Anfrage des Cutohofs von einer Variante des Projekts abhängig, welcher die Bedenken der Einsprechenden stärker einbezieht.

Wie weiter?

Ende 2014 steht der Entscheid des Kantons bezüglich der zweiten Variante des Projekts noch aus, es sieht aber sehr danach aus, dass der Gestaltungsplan nicht genehmigt wird. Der Cutohof wird in absehbarer Zeit einen neuen Standort finden müssen. Die jetzige Liegenschaft, auf der der Cutohof organisch gewachsen ist, eignet sich nur bedingt, da sie u. a. nicht rollstuhlgängig ist und für die Tiere zu wenig Platz bietet. Aus diesem Grund will die Projektgruppe die Möglichkeiten der Ansiedlung des Hofes am geplanten Standort in Küttigkofen nochmals überprüfen. Das Potential dieses Standorts ist den Einsatzwert und wir hoffen sehr, dass dieser sich lohnt!

Jahresrechnung

| Ergebnisrechnung | 01.–12.2013 | 01.–12.2014 |
|---|--------------------|--------------------|
| Ertrag | | |
| Freizeitangebote | 49'180.60 | 41'144.00 |
| Sonderpädagogische Angebote | 128'933.00 | 152'558.80 |
| Übernachtung/ Verpflegung | 8'925.00 | 15'693.50 |
| Spenden Unterhalt | 9'559.30 | 11'349.95 |
| Spenden gem. Beitragsgesuch 2014 | 14'000.00 | 31'000.00 |
| Übriger Ertrag | 8'940.00 | 6'561.50 |
| Total Ertrag | 219'537.90 | 258'307.75 |
| Aufwand | | |
| Futtermittel | 17'061.16 | 15'830.15 |
| Stall- und Tierpflege | 16'949.15 | 26'035.46 |
| Küche/Hofladen | 9'949.90 | 18'750.40 |
| <i>Bruttoergebnis 1</i> | <i>175'577.69</i> | <i>197'691.74</i> |
| Löhne | 82'151.05 | 79'118.80 |
| Sozialversicherungen | 15'181.35 | 14'712.40 |
| Sonstiger Personalaufwand | 8'455.80 | 4'389.75 |
| <i>Bruttoergebnis 2</i> | <i>69'789.49</i> | <i>99'470.79</i> |
| Betriebsaufwand | 28'495.31 | 50'689.04 |
| Verwaltungsaufwand | 6'864.99 | 9'282.36 |
| <i>Betriebsergebnis (vor Zinsen und Abschreibungen)</i> | <i>34'429.19</i> | <i>39'499.39</i> |
| Abschreibungen | 11'132.08 | 29'300.00 |
| Finanzerfolg | 164.70 | 823.77 |
| Ergebnis aus Betriebstätigkeit | 23'132.41 | 9'375.62 |
| Neutraler Erfolg | -56.70 | -36.15 |
| Ergebnis aus Organisationstätigkeit | 23'189.11 | 9'411.77 |
| Fondszuweisungen (-)/-bezüge (+) | | |
| Fonds Zugfahrzeug | -9'000.00 | 9'000.00 |
| Organisationskapital | -14'189.11 | -18'411.77 |
| Unternehmensergebnis | - | - |

| Bilanz | per 31.12.2013 | per 31.12.2014 |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 6'225.98 | 6'605.47 |
| Forderungen | 3'495.60 | 7'700.40 |
| Vorräte | 2'490.00 | 1'600.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 5'000.00 | 2'491.40 |
| Total Umlaufvermögen | 17'211.58 | 18'397.27 |
| Pferdebestand | 52'000.00 | 52'000.00 |
| Reitzubehör | 1'400.00 | 700.00 |
| Einrichtung und Mobiliar | 1'100.00 | 600.00 |
| Fahrzeuge | 1'600.00 | 16'000.00 |
| Reitplatz | 17'100.00 | 11'400.00 |
| Projekt Standortwechsel | 14'929.35 | 16'454.10 |
| Gründungskosten | 500.00 | – |
| Total Anlagevermögen | 88'629.35 | 97'154.10 |
| Total Aktiven | 105'840.93 | 115'551.37 |
| Passiven | | |
| kurzfristige Verpflichtungen | 8'054.53 | 14'544.30 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 4'672.95 | 2'264.90 |
| Darlehen Gesellschafterin | 41'796.95 | 42'423.90 |
| Fremddarlehen | 7'680.00 | 3'270.00 |
| Total Fremdkapital | 62'204.43 | 62'503.10 |
| Fonds Zugfahrzeug | 9'000.00 | 0.00 |
| Total zweckgebundene Fonds | 9'000.00 | 0.00 |
| Stammkapital | 20'000.00 | 20'000.00 |
| Gesetzliche Reserven | 4'000.00 | 4'000.00 |
| Freie Reserven | 10'636.50 | 29'048.27 |
| Jahresgewinn | 0.00 | 0.00 |
| Total Organisationskapital | 34'636.50 | 53'048.27 |
| Total Passiven | 105'840.93 | 115'551.37 |

| Geldflussrechnung | 01.–12.2013 | 01.–12.2014 |
|--|--------------------|--------------------|
| Geschäftsbereich | | |
| Ergebnis aus Betriebstätigkeit | 23'132.41 | 9'375.62 |
| A.o. Erfolg | 56.70 | 36.15 |
| Abschreibungen | 11'132.08 | 29'300.00 |
| Zwischenergebnis | 34'321.19 | 38'711.77 |
| Veränderung Vorräte | -990.00 | 890.00 |
| Veränderung Forderungen | 2'500.40 | -4'204.80 |
| Veränderung Verpflichtungen | 5'645.38 | 6'489.77 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung | -3'726.50 | 2'508.60 |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung | 1'017.95 | -2'408.05 |
| Cash-flow | 38'768.42 | 41'987.29 |
| Investitionsbereich | | |
| Pferde | -3'872.60 | -6'000.00 |
| Reitzubehör | -1'200.00 | - |
| Infrastruktur/Mobiliar | 0.00 | - |
| Fahrzeuge | -1'500.00 | -30'300.00 |
| Reitplatz | -20'959.48 | - |
| Projekt Standortwechsel | -13'429.35 | -1'524.75 |
| Geldfluss Investitionsbereich | -40'961.43 | -37'824.75 |
| <i>Finanzierungslücke(-)/ -überschuss(+)</i> | <i>-2'193.01</i> | <i>4'162.54</i> |
| Finanzierungsbereich | | |
| Darlehen Gesellschafterin | -600.00 | 626.95 |
| Fremddarlehen | 7'680.00 | -4'410.00 |
| Geldfluss Finanzierungsbereich | 7'080.00 | -3'783.05 |
| Total Veränderung Flüssiger Mittel | 4'886.99 | 379.49 |
| Veränderung der Flüssigen Mittel | | |
| Flüssige Mittel Anfang Jahr | 1'338.99 | 6'225.98 |
| Flüssige Mittel Ende Jahr | 6'225.98 | 6'605.47 |
| Total Veränderung Flüssiger Mittel | 4'886.99 | 379.49 |

Revision

Cutohof GmbH 4586 Kyburg-Buchegg

Anhang per 31. Dezember 2014

Angaben gemäss OR Art. 959c

Die Cutohof GmbH erhielt per 01. Januar 2013 von der Steuerverwaltung des Kantons Solothurn den Status einer gemeinnützigen Institution zugesprochen. In der Folge wurden die Bilanz und die Ergebnisrechnung diesem Sachverhalt entsprechend angepasst: Die Passivseite der Bilanz besteht aus dem Fremdkapital, dem Fondskapital (zweckgebundene Rücklagen) und dem Organisationskapital (vormals Eigenkapital; freie, nur dem Zweckartikel der Statuten verpflichtete Rücklagen). In der Ergebnisrechnung wird kein Unternehmensgewinn ausgewiesen. Das Jahresergebnis kann den Fondsveränderungen entnommen werden.

Im Bereich Betriebsaufwand werden Kosten für die Pension eigener Therapiepferde und deren Fracht neu separat ausgewiesen. Ebenso sind Kosten für Geschäftsleitung und GV sowie Kundenbetreuung und Repräsentation einzeln ersichtlich.

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Rechnungsjahr nicht über 10 Vollzeitstellen.

| | | |
|---|--------|--------|
| Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt: | 2014 | 2013 |
| Einrichtungen, Neuwert | 90'000 | 90'000 |


97,5 % der Beteiligungsrechte befinden sich im Besitz der drei mitarbeitenden Geschäftsführerinnen.

Der Geschäftsführung sind keine konkreten Risiken bekannt. Auf eine formelle Risikobeurteilung konnte somit verzichtet werden.

Alle übrigen wesentlichen Angaben sind der Jahresrechnung (Bilanz und Ergebnisrechnung) zu entnehmen. Es bestehen keine weiteren Sachverhalte, über die der Anhang gemäss OR Art. 959c Auskunft geben müsste.

Kyburg-Buchegg, 16.03.2015


Jeanne Bessire
Vorsitz Geschäftsführung


Roland Kaiser
Fachmann Finanz-/Rechnungs-
wesen mit eidg. Fachausweis

Danke!

Das Projekt Standortwechsel hat in den letzten Jahren ziemlich an der Energie der Betreiberinnen des Cutohofs genagt! Ohne Unterstützung von **Yves Niederhäuser, Diego De Angelis, Peter Roost, Franziska Roth** und **Christian Fetz**, die frischen Wind, die richtigen Fragen und fachliche Kompetenz in die Projektarbeit gebracht haben, wären wir schon lange auf der Strecke geblieben und hätten die Köpfe eingezogen.

Wir danken dem **Verein Cutohof**, dessen Mitgliedern und vor allem dem Vorstand, für seine ideelle und finanzielle Unterstützung! Ohne den Verein würden unsere Senioren jetzt nicht nach langjähriger, geduldssamer Therapiearbeit ihren Ruhestand geniessen können!

Heidi Bessire danken wir für die Infrastruktur, welche wir zu vorteilhaften Konditionen nutzen dürfen. **Dominic Scheidegger** danken wir für die Pflege unserer Homepage und die Betreuung unserer Computer.

Wir danken allen **Aushilfen** und **Mitarbeitenden**, welche spontan oder für Mutterschaftsvertretungen unkompliziert und un-

terstützend eingesprungen sind. Nicht zu vergessen natürlich alle **KundInnen**, welche ihr Vertrauen und ihre Wertschätzung dem Cutohof entgegenbringen – Merci!

Herzlichen Dank allen **SpenderInnen**, die den Hof finanziell unterstützen haben:

- **MBF Foundation**
Spende CHF 25'000.– Zugfahrzeug
- **Verein Cutohof**
Spende Altersweide CHF 10'069.95
- **STAB**
Spende CHF 5'000.– Therapiepony

Sachspenden und Spenden bis CHF 1'000:

- **Yves Niederhäuser & Dominic Scheidegger**
Spende Mistrampe
- **Familie Schmid**
Spende Unterhalt
- **Maya Cosandey**
Spende Unterhalt
- **Esther Stuber**
Spende Unterhalt
- **Marti Contractors Ltd.**
Spende Computer

Ausblick

Die Arbeit am Projekt Standortwechsel verlangte allen Beteiligten sehr viel Engagement ab. Die verlockenden neuen Perspektiven eines neuen, grösseren Standortes haben einerseits zur Weiterentwicklung der Dienstleistungen angeregt, wodurch andererseits die Kapazitäten am aktuellen Standort noch stärker strapaziert wurden. Dies zehrte massiv an den Kräften der Betreiberinnen des Hofs und raubte Energie im Alltagsgeschäft, welches das Herz unseres Betriebes ist und bleiben soll.

Der Verlauf des Projekts drängt dem Betrieb Veränderungen auf und wirft grundsätzliche Fragen auf: Ist der Standort Küttigkofen angesichts des Widerstands aus der Nachbarschaft wirklich geeignet? Kann der Betrieb auf der Grundlage einer stark redimensionierten Projektvariante wirtschaftlich geführt werden? Können die Vision und Mission unter diesen Gegebenheiten noch gelebt werden und treibende Kraft des Betriebs bleiben? Ist eine Fokussierung auf Sonderpädagogik sinnvoll oder verbaut sich der Betrieb mit solchen Einschränkungen die Zukunft? Lässt sich ein Neben- und Miteinander weiterhin verwirklichen? Für letzteres setzen wir uns weiterhin mit aller Kraft ein und wir sind ebenso

hoffnungsvoll wie neugierig, was die Zukunft und was das Jahr 2015 bringen wird.



Loslassen und nach vorne blicken.

Ausschnitt aus «E Tag ir rodania Tagebuch»

Im 2014 feierte die rodania ihr 30-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass ist ein rodania-Tagebuch entstanden und wir freuen uns, dass wir Ausschnitte davon in unserem Jahresbericht zeigen dürfen!



Es wird kochet

12:01 Immer am Dienstag und Donnerstag besucht eine Gruppe mit ihren Betreuern den Cutohof Buchegg. Natürlich gibt es da auch ein Mittagessen. Wenn das Wetter es zulässt, wird ein Feuer gemacht und grilliert oder es wird gepicknickt. Draussen zu sein ist einfach etwas vom Schönsten!



Salat isch so guet!

Mmmh... so fein!

Ändlich...

Wem Burehof

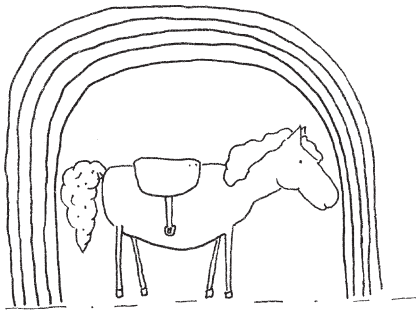


13:11 Auf dem Cutohof macht man sich langsam bereit für den Nachmittagsausritt. Je nach Gruppenzusammensetzung geht ein Teil der Gruppe zu Fuss, die Anderen hoch zu Pferd. In der Mitte der Strecke wird dann gewechselt, damit jeder einmal reiten kann.

Das Glück der Erde
liegt auf dem Rücken
der Pferde.



13 : 31 Es kann losgehen: Zusammen mit den Betreuern macht man sich auf den Weg. Und dies bei jedem Wetter - ob Sonne, Regen oder Schnee!





13 : 56 Der Hof ist ein Paradies! Es gibt viel Platz, man ist an der frischen Luft, und wir haben ganz viele Tiere um uns herum, was uns riesig Freude bereitet.



14 : 12 Und auch wer gerade keine Lust aufs Ausreiten hat, dem wird es nicht langweilig. Denn auf dem Hof gibt es immer etwas zu tun. Oder auch nicht und man legt sich dann einfach mal hin.



Schlof guet Joachim...



Jahresbericht 2014

Vorwort der Präsidentin

Liebe Vereinsmitglieder Geschätzte Freundinnen und Freunde des Vereins «Cutohof»

Mit dem Wechsel des Vereinssitzes vom Kanton Zürich in den Kanton Solothurn hat sich, seit der Vereinsversammlung 2014, auch der Vereinsname dem neuen Umfeld angepasst. Dieses Ereignis machte auch eine personelle Anpassung im Vereinsvorstand erforderlich. Als meine Vorgängerin Jeanne Bessire mit der Anfrage, das Präsidium des Vereins zu übernehmen, an mich gelangte, habe ich mit der nötigen Vorsicht aber auch mit grosser Freude diese Aufgabe angenommen. Die Erwartungen an einen Betrieb wie den «Cutohof» sind hoch. Die Betriebsführung und die Qualität der anspruchsvollen Arbeit mit Menschen mit einer Beeinträchtigung kann nur gewährleistet werden, wenn finanzielle Mittel und das nötige «Rüstzeug» sowie geeignete Pferde vorhanden sind. In diesem Sinne möchte ich durch mein persönliches Engagement einen Beitrag zur Entlastung der professionellen Arbeit leisten und mit

Ihnen als Mitglied des Vereins das spezielle therapeutische Angebot des «Cutohofs» unterstützen.

Der Verein zählt aktuell 35 Mitglieder. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihren wohlgesinnten Beitrag. Dank einer sehr grossen Spende dürfen drei Pferde in Frankreich wohlumsorgt ihr Pensionsalter geniessen. Sie haben während mehreren Jahren im Dienste beeinträchtigter Menschen ihre gutmütige, treue und wertvolle Arbeit geleistet. Für das Cutohof-Team ist das jeweils eine grosse Erleichterung, wenn liebgewonnene Tiere einen würdigen Lebensabend verbringen dürfen.

Gerne heissen wir neue Mitglieder herzlich willkommen. Der Mitgliederbeitrag von Fr. 20.– ist bescheiden, zeigt aber mit einer wachsenden Anzahl grosse Wirkung. Natürlich wird auch jede kleine und grosse Spende mit Wertschätzung und Dankbarkeit entgegengenommen.

Christine Heutschi
Präsidentin Verein Cutohof

Tätigkeitsbericht

Als Vorstandsmitglied vom Verein Cutohof möchte ich Ihnen vom Jahr 2014 berichten:

Meine berufliche Aufgabe ist es, in Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen von der rodania, für Menschen mit einer Beeinträchtigung Entwicklungsräume zu schaffen und sie darin zu begleiten. Rund die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner der rodania profitieren in einer auf sie angepassten Form vom Cutohof. Sei es, dass sie regelmässig ganze Tage auf dem Reithof verbringen oder jeweils im 3-Wochen-Rhythmus den Reitnachmittag miterleben. Etwas ganz Spezielles ist auch das verlängerte Wochenende für einige begleitete Menschen in Buchegg.

Das eine lässt sich also nicht vom anderen trennen...

Die rodania engagiert sich sehr für den Cutohof und Dank der Unterstützung durch den Verein können auch die Kosten, die noch für die Eltern der begleiteten Menschen entstehen, möglichst tief gehalten werden.

So erleben wir alle in Buchegg bei der Arbeit, beim Kochen und Essen, in der Mittagspause und natürlich beim Reiten und Wandern – zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter – viele unvergessliche Momente. Wir lernen und geniessen in der Ge-

meinschaft, manchmal ist es auch anstrengend und es müssen Ängste überwunden werden, aber auch das bringt uns ein Stück weiter im Leben.

Ein Lächeln, ein Strahlen, Freude über eine geschaffte Leistung, Stolz auf die Mithilfe beim Kochen, geäusserte Wünsche, Erwartungen... «Tuesch fүүrä, Philipp?» «Wo isch dr Chueli (Ueli)?» – «Git's Würscht oder Suppä? Spaghetti mit Pesto?» «Tuesch dä Findus verzellä?» – «Jetzt tüemer Lieder singe mit dä Bärä» oder dänn Rächnä....» – «Wo isch's Loulou?» «uf em Janosch ritä» etc. – wecken bei uns Begleiterinnen und Begleitern ein Schmunzeln und zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die rodania feierte im Juni 2014 ihr 30-jähriges Jubiläum. Anlässlich des grossen Festes konnten wir unseren Verein Cutohof am Infostand vorstellen. Auch am traditionellen Herbstfest haben wir Broschüren aufgelegt.

Im Jubiläumsbuch «E Tag ir rodania» sind erhellende Fotos über unser Aussenatelier in Buchegg ein lustiger Bestandteil.

An der Generalversammlung im vergangenen März haben wir die Rollen im Vereinsvorstand neu verteilt: Wie im Vorwort ersichtlich hat Jeanne Bessire vom Cutohof ihr Amt

des Präsidiums an Christine Heutschi übergeben. Auch Noëlle Bessire ist als Kassierin zugunsten von Rita Stampfli zurückgetreten. Dies um eine klare Trennung zwischen der Cutohof GmbH und Verein Cutohof zu schaffen. Die Funktion der Aktuarin hat Jeanne Bessire von Silvia Lamprecht übernommen, um ein Verbindungsglied zu bilden.

Vor allem durch die bereits erwähnte grosszügige Spende konnte die Altersweide für unsere «Pensionäre» für ein Jahr finanziert werden. Im Frühling haben sich die begleiteten Menschen schweren Herzens von den 3 Pferden verabschiedet und sie leben jetzt vorallem mit ihrem Namen im Alltag weiter... «Loulou», die «Janosch» im Aussehen gleicht, wird häufig zuerst mit dem Namen «Janosch» gerufen. Die speziell treue Mirjam durfte mit ihrem Vater bereits zweimal einen Ausflug zu den

pensionierten Pferden nach Frankreich machen.

Der Abschied wurde uns durch die Geburt von «Loulous» Fohlen «Lola» erleichtert. Aber auch «Lola» hat bereits ihre «Grundausbildung» auf der Fohlenweide in Küttigkofen angetreten. Die Sozialisation unter Gleichaltrigen ist unabdingbar auf dem Weg zu einem guten Therapiepferd.

Die Cutohof GmbH hat ein bewegtes Jahr hinter sich, was die Ausrichtung des Hofes und den geplanten Standortwechsel anbelangte. Der Alltag war glücklicherweise von gelungenen Erlebnissen und Erfahrungen geprägt und wir freuen uns darauf, auch im Jahr 2015 einen wichtigen Beitrag an den Reithof zugunsten der Menschen mit einer Beeinträchtigung leisten zu können.

Silvia Lamprecht
Vize-Präsidentin Verein Cutohof



Die «Bärä» haben Pause zwischen der Sing- und Rechenstunde.

Die Senioren

Im April dürfen die Therapiepferde des Cutohofs, Ferro, Dory und Janosch zusammen nach Frankreich auf die Altersweide ziehen. Die drei waren jahrelang treue, zuverlässige Therapiepferde auf dem Hof. Als die Betreiberinnen bemerkten, dass nun die Zeit gekommen ist, sie in den Ruhestand gehen zu lassen, haben sie lange nach einer geeigneten sowie zahlbaren Lösung gesucht. Mangels Platz im Stall und zu wenig Weidefläche haben sie sich schweren Herzens entschie-

den, sie vom Hof wegzugeben. Wie es sich herausgestellt hat, war dies die einzig richtige Entscheidung. Hans Mürner kümmert sich hervorragend um die drei Senioren. Auf seinen riesigen Weiden in Uzelle, nahe der Schweizer Grenze, dürfen sie sich nach Herzenslust die Bäuche vollschlagen. Alle haben wieder einige Kilos mehr auf den Rippen und sehen super aus!

Die Kosten für die Altersweide werden momentan vom Verein Cutohof getragen.



Janosch

Janosch war bei uns der gutmütige Mitarbeiter und Freund. Er hat den Cutohof eine sehr lange Zeit unterstützt und immer wieder für schöne und unvergessliche Momente gesorgt. Ich als Pferdepflegerin bin um ihn herum gross geworden. Er hat mir wie auch vielen anderen Kindern und Erwachsenen gezeigt, dass man auch mit Gemütlichkeit ans Ziel kommen kann. Bei jedem Ausritt hat man durch seinen langsamen Gang gelernt, die Natur zu bestaunen und nicht immer nur mit den anderen ReiterInnen zu schwatzen. Trotzdem konnte er auch, wenn man ihn genügend motivierte, zeigen, dass auch er Temperament besitzt, wenn er nur will. Auch Pferde werden alt und verdienen ihren Ruhestand. Janosch hat, wie viele ältere Lebewesen, Probleme mit dem Muskelaufbau. Zudem kam auch in jedem Frühjahr wieder sein Ekzem zum Vorschein, so dass er durch den Sommer hindurch immer mehr leiden musste. Im Frühjahr 2014 kam deshalb das Cutohofteam zum Entschluss, dass er auf eine Altersweide gehen darf. Jetzt ist er in Frankreich und kann seine Jahre dort entspannt und genussvoll verbringen. Er lebt dort mit seinen zwei anderen Kumpeln, Dory und Ferro und einer neuen Bekannten, eine alten Stute, die auch

dort ihr Leben auf der Weide geniesst. Von Zeit zu Zeit bekommen sie Besuch von anderen Pferden, die dort ihre Ferien verbringen dürfen. Der Hofbesitzer pflegt die Tiere mit vollem Herzen. Ich bin überzeugt, dass Janosch sein Leben an diesem Standort geniesst. Sein gesundheitlicher Zustand ist auch sehr gut. Sein Ekzem bricht nur noch minimal aus und sein Aussehen zeigt, dass er für sein Alter fit ist. Ich wünsche ihm nur das Beste und hoffe, dass ich noch viele Möglichkeiten finde, ihn besuchen zu können.

Carole Schmid



Carole Schmid, Janoschs beste Freundin, langjährige Reitschülerin, Mitarbeiterin und Freundin des Cutohofs

Unterstützung

Pferde, die in der therapeutischen Arbeit eingesetzt werden, müssen sorgfältig dafür ausgebildet sein und benötigen eine adäquate Aufzucht, Pflege, Infrastruktur sowie Training und Ausgleich, oder auch Betreuung nach ihrer Pensionierung. Die Kosten, welche dadurch entstehen, sind sehr hoch und können nicht vollumfänglich durch die Einnahmen durch Dienstleistungen finanziert werden.

Durch Mitgliederbeiträge und Spenden beteiligt sich der Verein an den Kosten des Cutohofs, damit die Preise für die Therapiestunden bezahlbar bleiben, um so Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen eine individuell angepasste Unterstützung und Förderung mit Hilfe des Pferdes zu ermöglichen.

Mit Ihrer Mitgliedschaft engagieren Sie sich

- dafür, dass Menschen mit Beeinträchtigungen ausserhalb ihrer Institution Erfahrungen sammeln und Ausgleich finden können,
- dafür, dass die Qualität der Dienstleistungen auf dem Cutohof aufrechterhalten werden kann,
- für die soziale Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Wenn Sie zusätzlich (oder ausschliesslich) eine Spende machen möchten freut uns das sehr!

Gerne können Sie auch gezielt spenden. Im Moment unterstützt der Verein:

- die Altersweide von Ferro, Dory, Janosch (monatlich je Fr. 230.–)
- die Fohlenweide von Lola (monatlich Fr. 300.–)

Nähere Informationen finden Sie unter

www.cutohof.ch.

Der Verein ist steuerbefreit. Ihre Spende kann von den Steuern abgezogen werden.

Spendenkonto

Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG
4584 Lütterswil
CH42 0839 5044 2842 9013 6

Verein Cutohof

Bucheggstrasse 20
4581 Küttigkofen

Jahresrechnung

| | |
|-----------------------------|-----------------------|
| Bilanz | per 31.12.2014 |
| Aktiva | |
| SLB Lüterswil | 3'088.85 |
| Forderungen | – |
| Guthaben Verrechnungssteuer | 7.65 |
| Totalsumme Aktiva | 3'096.50 |
| Passiva | |
| Kreditoren | – |
| Passive Rechnungsabgrenzung | – |
| Vereinsvermögen | 3'096.50 |
| Gewinn | 0.00 |
| Totalsumme Passiva | 3'096.50 |

| | |
|----------------------------------|-----------------------|
| Erfolgsrechnung | per 31.12.2014 |
| Ertrag aus Veranstaltungen | – |
| Mitgliederbeiträge | 760.00 |
| Spenden | 12'650.00 |
| Totalsumme Betriebsertrag | 13'412.90 |
| Aufwand | |
| Unterhalt Cutohof | 10'492.50 |
| Verwaltungsaufwand | – |
| Bankkreditzinsaufwand | – |
| Bank-, PC-Spesen | 34.65 |
| Erträge aus Bankguthaben | -2.90 |
| Jahresergebnis | 2'885.75 |
| Totalsumme Aufwand | 13'412.90 |
| Gewinn | 0.00 |

Danke!

Der Verein dankt **all seinen Mitgliedern** für den Beitrag und grössere sowie kleinere Spenden. Insbesondere möchten wir folgenden Personen danken:

Spenden ab CHF 1000.– bis CHF 10'000.–

- **Herrn Egli** für die äusserst grosszügige Spende, dank der wir die Altersweide für über ein Jahr finanzieren konnten!
- **Silvia Lamprecht** für die finanzielle Unterstützung bei Lolas Fohlenweide

Spenden bis CHF 1000.–

- Allen Mitgliedern die ihren Mitgliederbeitrag aufgerundet haben.

Herzlichen Dank!

Ausblick

Das Ziel des nächsten Jahres ist in erster Linie sicher Mitglieder zu gewinnen und somit die Finanzierung der Altersweide zu sichern. Ebenso ist der Verein mit seinen Mitgliedern eine grosse ideelle Unterstützung und hilft dem Cutohof auch in der Öffentlichkeit aufzutreten. Wir werden im Mai 2015 am Slow-Up Bucheggberg im Zelt von Autismus

Schweiz präsent sein und freuen uns über Besuch! In Zukunft wird der Verein die Spendensuche für die finanzielle Unterstützung des Cutohofs komplett übernehmen, damit auch in Zukunft die Angebote für beeinträchtigte Menschen in optimaler Qualität stattfinden können.

